

## Anlage 5: Bewertungen und Kommentierungen der Maßnahmen als Empfehlung des Workshops Klimafolgenanpassung im Bereich Information, Bildung & Netzwerke am 19.04.13 im MKULNV

### Hinweise zur Tabelle:

Kriterien (K1-6): 1. Beitrag zur Klimafolgenanpassung, 2. Dringlichkeit, 3. Umsetzbarkeit, 4. Übertragbarkeit, 5. Innovativer Charakter, 6. Gesellschaftliche Akzeptanz.

Insgesamt kann eine Maßnahme je 6 Punkte in 6 Kriterien erreichen, also in der Summe 36 Punkte. Die Bewertung führt zu drei Kategorien (Quorum):

1. Fachlich weitgehend einvernehmliche Maßnahmen (mind. 18 Punkte insges. und mind. 2 Punkte in jedem Kriterium), Aufnahme in den Klimaschutzplan wird empfohlen (in der Tabelle blau)

2. Maßnahmen, die noch weiter diskutiert werden müssen (mind. ein Kriterium ist nicht bewertbar = 0 Punkte), Überarbeitung wird empfohlen (in der Tabelle farblos)

3. Maßnahmen, die nicht für den Klimaschutzplan empfohlen werden (1 Punkt in mind. einem Kriterium oder in Summe weniger als 18 Punkte) (in der Tabelle gelb)

Maßnahme Kurztitel (inkl. Änderung im WS)	K 1	K 2	K 3	K 4	K 5	K 6	Quo- rum	Hinweise, Kommentare aus der Kleingruppen- arbeit zu den Maßnahmenvorschlägen (Ab- schrift der gefüllten Blanko-Steckbriefe)	Sonstige Hinweise, Kommentare aus der Plenumsdiskussion
<b>Netzwerke, Initiativen, Koope- rationen</b>									
1. Partnerstädte - Anpassung gemeinsam meistern	4	5	4	4	6	5	28	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie können NRW-Partnerstädte identifiziert werden?</li> <li>• Bereitschaft Personalfreistellung?</li> <li>• 4-5 Städte aus NRW</li> <li>• Wie läuft Öffentlichkeitsarbeit dazu? (An- sprechpartner für Essen / UN-Dekade Städte)</li> </ul>	
8. Metropole Machen	4	4	3	4	5	4	24	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Metropole machen – „Untertitel“ zur Erläute- rung ergänzen</li> <li>• Zu Kriterium „Umsetzbarkeit“: Frage der Adres- saten: Soz. schwach, Migrantinnen, ...</li> <li>• Fokussierung Klimaanpassung</li> <li>• Stufenkonzept: Wasser, Hitze, Biodiversität</li> <li>• Beschränkung auf Quartiere mit hoher Migrati- on?</li> </ul>	
12. Ideen- und Kooperationsbör- se zur Klimaanpassung	4	5	3	4	5	2	23	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Herausstellen der konkreten Langfristigkeit</li> <li>• Überprüfung des Erfolgs</li> </ul>	

Maßnahme Kurztitel (inkl. Änderung im WS)	K 1	K 2	K 3	K 4	K 5	K 6	Quo- rum	Hinweise, Kommentare aus der Kleingruppen- arbeit zu den Maßnahmenvorschlägen (Ab- schrift der gefüllten Blanko-Steckbriefe)	Sonstige Hinweise, Kommentare aus der Plenumsdiskussion
								Produkt klarer formulieren (Bsp. Leitfaden)	
13. dynaklim	5	5	6	4	5	5	30	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klare Vergabe der Landesregierung für eine Regionalisierung und Absprache mit den Regionen</li> <li>• Klärung, ob integriertes Verfahren Klimaschutz und Anpassung</li> </ul>	Titel eindeutiger formulieren und auf Gebiet NRW anpassen
15. Umgang mit Klimaflüchtigen klären	3	4	0	0	5	3	0	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachbearbeitung über Eine-Welt-Netzwerk und bestehende Partnerschaften</li> <li>• Anbindung an Eine Welt NGOs</li> <li>• Landes- oder bundesweites Thema</li> <li>• Bildung für gesellschaftliche Akzeptanz</li> <li>• Wissensbasis aufbereiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung 0 wird beibehalten. Mit Maßnahme 1 verbinden (Partnerschaften)</li> <li>• Thema ist unbestritten wichtig, Schwerpunkt auf Sensibilisierung der Bevölkerung</li> <li>• Maßnahme teilen: 1. Sensibilisierung gehört zu Bildung/Information. 2. Wie gehen wir mit Klimaflüchtlingen, die zu uns kommen, um?</li> <li>• Thema mitdenken und implementieren</li> </ul>
19. Facharbeitskreis „Finanzierung von Maßnahmen“	0	0	0	0	0	0	0	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Expert/Innen dafür müssen benannt werden</li> <li>• Auf welche Ebene soll finanziert werden?</li> <li>• Wie kann vorhandenes Geld umverteilt werden?</li> <li>• Vorab Gutachten! (zur Klärung Problemlage)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es bleibt bei der Bewertung 0</li> <li>• Es gibt Finanzierungsbedarf, nur die Instrumente dafür sind nicht neue Förderprogramme, sondern auch bestehende Instrumente. Dies muss geklärt werden, bevor sich Arbeitskreis bildet.</li> <li>• Schwierig herauszufinden, welche Maßnahme wie finanziert wird. Viele Maßnahmen laufen nicht unter Anpassung (z.B. Hochwasserschutz).</li> <li>• Vielen Akteuren (z. B. Kommunen) sind Fördermaßnahmen unbekannt. Ministerium sollte an zentraler Stelle auf der Homepage alle Fördermaßnahmen und Stelle für Nachfragen aufführen (auch Bund und EU).</li> <li>• Prüfen: Wo können in bestehende Förderpro-</li> </ul>

Maßnahme Kurztitel (inkl. Änderung im WS)	K 1	K 2	K 3	K 4	K 5	K 6	Quo- rum	Hinweise, Kommentare aus der Kleingruppen- arbeit zu den Maßnahmenvorschlägen (Ab- schrift der gefüllten Blanko-Steckbriefe)	Sonstige Hinweise, Kommentare aus der Plenumsdiskussion
									<p>gramme auch Anpassung aufgenommen werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Maßnahme war textlich nicht nachvollziehbar und sollte deshalb besser beschrieben werden. Außerstande, die vorliegende Maßnahme zu bewerten.</li> <li>• Es kann auch eine Maßnahme sein, Fördermittel dahingehend zu prüfen, dass Förderung nicht Schaden nach sich zieht, negative Auswirkungen hat.</li> </ul>
22. Partnergemeinden in Flusseinzugsgebieten	4	3	0	5	4	5	0	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung in der formellen Beteiligung suchen</li> <li>• Bestehende Beteiligungsstrukturen prüfen</li> <li>• Umsetzung Hochwasser-Risikomanagement à Arbeitskreis ländliche Räume</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es bleibt bei der Bewertung 0</li> <li>• Aus wasserwirtschaftlicher Seite zu wenig konkretisiert. Läuft auf Beteiligungsansatz in bestehenden Verfahren hinaus. Müsste in der Beschreibung deutlicher werden.</li> <li>• Ist kein reines Klimaanpassungsthema. Sollte besser länderübergreifend in LAWA behandeln. Hinweise an zuständige Stellen (Richtlinie des Landes) machen, aber es ist kein Thema für Klimafolgenanpassung.</li> <li>• Kommunikation, dass Anwohner private Flächen zur Verfügung stellen.</li> <li>• Bei seltener als 500jährlich betroffene Hochwassergebiete ist kommunikative Überzeugung durch Kommunikation schwierig (z., B. mit Landwirten, ist zu abstrakt). Dann ist es ein politisches Thema, nicht kommunikativ. Wo häufiger Hochwasser auftritt sind Kommunikationsstrukturen sinnvoll. (Lokal- und Zielgruppenorientiert). Ist als Richtlinie des</li> </ul>

Maßnahme Kurztitel (inkl. Änderung im WS)	K 1	K 2	K 3	K 4	K 5	K 6	Quo- rum	Hinweise, Kommentare aus der Kleingruppen- arbeit zu den Maßnahmenvorschlägen (Ab- schrift der gefüllten Blanko-Steckbriefe)	Sonstige Hinweise, Kommentare aus der Plenumsdiskussion
									<p>Landes formuliert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessante Anregungen aus Regionale 2016</li> <li>• Urbane Überflutungen (Rückhalt in der Fläche) wo es darum geht, Bürger zu gewinnen, würden wir in kommunale Anpassungsprozesse mit aufnehmen (Kommunen mit Oberlieger, Unterlieger). Ist wichtig.</li> <li>• Es geht nicht darum, Maßnahmen doppelt zu machen. Die Maßnahme ist eine no regret Maßnahme, sie bedient mehrere Ziele. Es geht darum zu zeigen, dass die Themen zusammenhängen (z.B. auch Gesundheit)</li> <li>• Es gibt auch Umsetzung Hochwassermanagement inkl. Starkregenhochwasser, Hochwasserrisikomanagementrichtlinie auch unter Aspekt Klimafolgenanpassung betrachten.</li> </ul>
25. Zoonoseplan	5	5	5	5	3	5	28	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es bedarf näherer Erklärung und Hintergrundinformation / Darstellung à MKULNV, Abteilung VI.3</li> </ul>	
26. KlimaTour Eifel – Netzwerk Klimaschutz und Tourismus	-	-	-	-	-	-	0	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung mit 0, da grundsätzliche Änderungen und Prüfung notwendig</li> <li>• Starke Schärfung auf Klimaanpassung</li> <li>• Übertragung auf den Klimaschutz prüfen (Rainer Lucas übernimmt)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung 0 wird beibehalten mit Hinweis, dass dies dringend in Klimaschutzplan aufgenommen werden soll sowie für Klimaanpassung aufbereitet werden soll.</li> <li>• Wäre einzige Tourismusmaßnahme im Klimaschutzplan. Z.B. im Bereich Bildung. (Hinweis: In AG 3 werden noch Tourismusvorschläge kommen.)</li> </ul> <p>Entscheidend ist Zielgruppe: Kann Bildung oder Wirtschaft sein.</p>

Maßnahme Kurztitel (inkl. Änderung im WS)	K 1	K 2	K 3	K 4	K 5	K 6	Quo- rum	Hinweise, Kommentare aus der Kleingruppen- arbeit zu den Maßnahmenvorschlägen (Ab- schrift der gefüllten Blanko-Steckbriefe)	Sonstige Hinweise, Kommentare aus der Plenumsdiskussion
									<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es wäre gut, wenn es irgendwo Bereich gibt, Projekt einzubringen. Hat auch potenzielle für Anpassung.</li> <li>• Thema an sich nachqualifizieren für Anpassung, und in Klimaschutz</li> <li>• Schönes Beispiel für Synergie Klimaschutz und Klimaanpassung</li> </ul>
<b>Bildung, Sensibilisierung, Beratung</b>									
2. Durchführung von Weiterbil- dungsmaßnahmen	6	4	5	6	3	6	30	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu Kriterium „Innovativer Charakter“: aufgewer- tet, da Grundsätzlich (als Lehrgang) innovativ</li> <li>• Plädoyer für Ergänzung um Baustein „Klimaan- passung à Konzeptionelle Vorüberlegungen konkretisieren</li> </ul>	
4. Beratung zum Klimawandel	6	4	4	5	5	6	30	<ul style="list-style-type: none"> <li>• VZ hat bedeutsame Rolle – Zuschnitt ist an den Maßnahmen auszurichten</li> <li>• VZ integriert letztlich dieses Thema in vorhan- dene Angebote</li> </ul>	
6. Naturgefahren thematisieren	6	5	5	6	5	5	32	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu Kriterium „Dringlichkeit“: hohe Bewertung aus Präventionsgesichtspunkten</li> <li>• Zusammenführung Maßnahmen 6 + 11 möglich</li> <li>• Integration weiterer Akteure / Ebenen</li> <li>• Schnittstellen zu Maßnahme 4</li> </ul>	
9. Bildungsarbeit Klimawandel / Stadtklima	4	4	5	5	4	6	28	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ansprache mit Nachvollziehbarkeit setzt Dinge in Gang – mehr als „nur“ Sensibilisierung</li> </ul>	
10. Bürgerberatung zum Thema Objektschutz Starkregen	6	4	4	4	5	6	29	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Synergien auch mit den anderen Themenfel- dern („urbaner Raum“) prüfen – Kooperation für VZ mit GDV schwierig</li> </ul>	
11. Risikobewusstsein Naturge- fahren (Angebot), ZÜRS	6	4	5	5	5	5	30	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu Kriterium „Übertragbarkeit“: Frage, ob die Übertragbarkeit, insbes. Kooperation in NRW,</li> </ul>	

Maßnahme Kurztitel (inkl. Änderung im WS)	K 1	K 2	K 3	K 4	K 5	K 6	Quo- rum	Hinweise, Kommentare aus der Kleingruppen- arbeit zu den Maßnahmenvorschlägen (Ab- schrift der gefüllten Blanko-Steckbriefe)	Sonstige Hinweise, Kommentare aus der Plenumsdiskussion
Public/Geo								<ul style="list-style-type: none"> <li>gewährleistet werden kann</li> <li>Verbindung zum Hochwasserpas</li> <li>Verknüpfung zu Beratungsangeboten schaffen</li> </ul>	
16. Qualifikation Kommunalen Klima- und Flächenmanager	6	4	5	5	4	5	29	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zu Kriterien „Umsetzbarkeit“ und „Übertragbar- keit“: Frage langfristiger Finanzierung offen? K + FM, muss seine Arbeit tun können.</li> <li>Zu Kriterium „Gesellschaftliche Akzeptanz“: Hinweis geht fehl; Akzeptanz steigt durch ge- samgesellschaftlichen Nutzen, der öffentlich sichtbar gemacht wird</li> </ul>	
18. Energetische Sanierung nur mit Risikomanagement	5	6	4	5	5	5	30	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zu Kriterium „Beitrag zur Klimafolgenanpas- sung“: Umweltfolgeschäden</li> <li>Zu Kriterium „Dringlichkeit“: Dringlichkeit sehr hoch, weil Investitionen bereits im großen Um- fang</li> <li>Zu Kriterium „Gesellschaftliche Akzeptanz“: Anreizsysteme, Grundvoraussetzungen</li> <li>VZ sollte als Akteur mitbeteiligt sein</li> <li>Akteursnetzwerk grundsätzlich prüfen: Wer muss beteiligt werden? Handwerk, Bildung, Sa- nierungsinitiativen à Regulatorische Beteiligung Ministerium</li> <li>Abhängigkeit von Förderung</li> <li>Fehlende Informationen: Fachprüfung steht aus</li> </ul>	
20. Bildungsangebote für vul- nerable Personengruppen	5	4	0	0	2	5	0	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zu Kriterium „Umsetzbarkeit“: Gesamtansatz muss überdacht werden: Frage der Ausbildung vs. Volksbildung; Träger?</li> <li>Zu Kriterium „Übertragbarkeit“: s.o.</li> <li>Zu Kriterium „Innovativer Charakter“: Fortbil- dung/Weiterbildung sollte selbstverständlich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bewertung 0 wurde nach Diskussion beibe- halten, da die Maßnahme weiter entwickelt werden sollte.</li> <li>Es geht dabei eigentlich um mehrere Maß- nahmen, die unterschiedliche Zielgruppen an- sprechen:</li> </ul>

Maßnahme Kurztitel (inkl. Änderung im WS)	K 1	K 2	K 3	K 4	K 5	K 6	Quo- rum	Hinweise, Kommentare aus der Kleingruppen- arbeit zu den Maßnahmenvorschlägen (Ab- schrift der gefüllten Blanko-Steckbriefe)	Sonstige Hinweise, Kommentare aus der Plenumsdiskussion
								sein... <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Überschwemmung“ als besonders Risiko- unpassend</li> <li>• Fehlend: klimainduzierte Erreger(verbreitung), Krankheiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aus- und Fortbildung im Pflegebereich: Neu- artige Krankheiten und den Umgang damit. Sensibilisierung für entsprechendes Vulnera- bilität des Klientels (Alte Menschen, Kinder).</li> <li>• Thema auch bei Stadtplanung, Quartiersma- nagement unterbringen.</li> <li>• Auf der Bürgerseite sollte die Kompetenz entwickelt werden, Probleme zu erkennen. Verschiedene Zielgruppen. Alltagskompeten- zen schaffen (der verlässliche Verbraucher). Haushaltsführung/Umgang mit Geld. Ziel- gruppen ausfindig machen, die von Klimafol- genanpassung besonders betroffen sind. Nicht nach „Bildung“ sondern nach „Alltags- kompetenz“ aufbauen. z.B. Pflegepersonal, Verbraucher. Akteure sollten sich in NRW in dem Bereich aufstellen. Ist ein wichtiges Problem.</li> <li>• Überschrift stimmt nicht mit Text überein (Widersprüchlichkeit auflösen).</li> <li>• In Extremsituation (z.B. Hitze): Wie kann man da bestimmte Personen erreichen (Notfallplä- ne)?</li> <li>• Prüfen, in wie weit es Überschneidungen mit anderen Maßnahmen gibt, ob sie mit anderen Maßnahmen zusammen geführt werden kann.</li> <li>• Übertragbarkeit wäre bei Erreichung ver- schiedener Zielgruppen gegeben.</li> </ul>
23. Förderung des Bodenbe- wusstseins: Bedeutung des Bo-	4	4	2	5	4	4	23	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beitrag zur Klimafolgenanpassung: Teilbereich! in einem wichtigen (!) ganzheitlichen Themen-</li> </ul>	

Maßnahme Kurztitel (inkl. Änderung im WS)	K 1	K 2	K 3	K 4	K 5	K 6	Quo- rum	Hinweise, Kommentare aus der Kleingruppen- arbeit zu den Maßnahmenvorschlägen (Ab- schrift der gefüllten Blanko-Steckbriefe)	Sonstige Hinweise, Kommentare aus der Plenumsdiskussion
Maßnahmen für die Anpassung an den Klimawandel								feld • Zu Kriterium „Umsetzbarkeit“: NUA (Koop.) + Fortb. zum Klima-Flächenmanager • Zu Kriterium „Innovativer Charakter“: innovativ wäre ein ganzheitlicher, integrativer Beratungs- ansatz	
<b>Monitoring, Wissen</b>									
3. Klimafolgenmonitoring NRW	5	4	6	5	5	5	30	• Titel ändern: Fortschreibung und Verbreitung des Klimafolgenmonitoring NRW Zu den Kriterien: • „Dringlichkeit“: Kommunikation, Ausweitung; dringlich, weil Nachweis für kaum wahrnehmba- re Veränderungen (schleichende Prozesse) • „Umsetzbarkeit“: Vertiefung/Ausweitung des laufendes Prozesses ist möglich, sowohl durch ergänzendes Monitoring, als auch ergänzendes Auswerten • „Übertragbarkeit“: NRW ist das einzige BL mit KFM! → Nutzen für andere BL • „Innovativer Charakter“: Ziel ist das Klimawan- delbezogene Auswerten von gemonitorten Da- ten; eigenständige Entwicklung um KF- Indikatoren, Ergänzung um Gesund- heit/Response-Indikatoren (Hitze, Krankheitser- reger), kw-bezogen → bestehender Text von WI raus! • „Gesellschaftliche Akzeptanz“: Nutzen bekann- ter Infosysteme (UVO); Bereitstellung für Bil- dungs-/Informationsmaßnahmen; Planungspro- zesse werden wissenbasierter	



Maßnahme Kurztitel (inkl. Änderung im WS)	K 1	K 2	K 3	K 4	K 5	K 6	Quo- rum	Hinweise, Kommentare aus der Kleingruppen- arbeit zu den Maßnahmenvorschlägen (Ab- schrift der gefüllten Blanko-Steckbriefe)	Sonstige Hinweise, Kommentare aus der Plenumsdiskussion
5. Aufbau eines Gesundheitsmoni- torings zu den Auswirkungen von Klimaänderungen	4	2	0	4	2	5	0	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu Kriterium „Umsetzbarkeit“: Umweltressort und -institutionen können Grundlagen bereitstellen</li> <li>• Gesamtpunktzahl: derzeit nicht bewertbar</li> <li>• Gemeinsame Erarbeitung der Maßnahme mit dem Gesundheitsministerium, Landesgesundheitskonferenz (Querverbindung zu KFM Nr. 3)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung 0 wird beibehalten. Generell positiv. Mit Gesundheitsministerium klären.</li> <li>• Nicht bewertbar, da kein ausreichendes fachliches Know-how vorhanden, aus gesundheitlicher Sicht zu beurteilen. Muss mit Gesundheitsministerium erklärt werden.</li> <li>• Präziser die Ursache- und Wirkungsbeziehungen darstellen. Vorliegender Text ist zu ungenau. Ist Aufgabe der Fachleute im Gesundheitsministerium.</li> </ul>
7. Prüfung der These: Klimaer- wärmung befördert Erdbeben	3	2	2	3	2	1	13	<p>Hinweise zu Kriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzbarkeit: Singuläre NRW-Betrachtung fachlich nicht sinnvoll</li> <li>• Übertragbarkeit: fachlich sinnvolles Projekt wäre so großräumig, dass Übertragung möglich</li> <li>• Innovativer Charakter: auf NRW-Ebene fachlich nicht sinnvoll; es ist kein Zufall, dass es hierzu noch kein Projekt gibt</li> <li>• Gesellschaftliche Akzeptanz: Keine lokale/regionale Relevanz für NRW; Aufgabe z.B. des GFZ Potsdam</li> </ul> <p>Empfehlung für weitere Diskussion:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Handelt sich um Forschungsaufgabe, die nicht landesspezifisch ist</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Ausschluss der Maßnahme wurde bestätigt. Es geht nicht darum, diese These nicht zu prüfen, soll aber nicht als Maßnahme in den Klimaschutzplan aufgenommen werden.</li> </ul>
14. Systematische Ist-Erhebung der Schäden durch extreme Wetterereignisse	0	0	0	0	0	0	0	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Integration Maßnahme 14 in die Maßnahme 17</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung 0 bestätigt, soll in Maßnahme 17 integriert werden.</li> <li>• Fachlich große Herausforderung, Wetterereignisse mit Schadensbilanz zusammen zu bringen (Deutscher Wetterdienst und Versi-</li> </ul>

Maßnahme Kurztitel (inkl. Änderung im WS)	K 1	K 2	K 3	K 4	K 5	K 6	Quo- rum	Hinweise, Kommentare aus der Kleingruppen- arbeit zu den Maßnahmenvorschlägen (Ab- schrift der gefüllten Blanko-Steckbriefe)	Sonstige Hinweise, Kommentare aus der Plenumsdiskussion
									<p>cherungen müssen Karten übereinander legen). Versicherung ist interessiert, Zusammenhänge festzustellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Querverweis zu URBAS (Urbane Sturzfluten) könnten erster Ansatz für Einstieg in Überschneidung sein. Ansprechpartner in NRW sind wasserwirtschaftliche Büros mit Kontakten zu Feuerwehr und wasserwirtschaftliche Institutionen.</li> <li>• Es gab schon gemeinsame Betrachtungen mit Versicherung (GdV). Es gibt schon Erfahrung. GdV fragen, ob man das veröffentlichen kann.</li> </ul>
17. Aufbau eines Unwetterschädenmonitorings	5	4	5	5	4	4	27	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Titel ändern: Machbarkeitsstudie zum Aufbau eines Unwetterschädenmonitorings</li> <li>• Zu Kriterium „Beitrag zur Klimafolgenanpassung“: Erkennen von Ursache-Wirkungsbeziehungen</li> <li>• Zu Kriterium „Umsetzbarkeit“: Studie ist gut umsetzbar</li> <li>• Integration der Maßnahme 14 (Daten der Versicherungswirtschaft, Landwirtschaft, Feuerwehr, THW)</li> </ul>	
21. Messstationen für künstliche THG im Regenwasser	1	1	1	1	1	1	6	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es fehlt die Darstellung der Wirkungskette bzgl. Klimafolgenanpassung                             <ul style="list-style-type: none"> <li>à eher Grundlagenforschung</li> <li>à keine weitere Bewertung</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Ausschluss der Maßnahme wurde bestätigt. Ist für Klimafolgenanpassung nicht relevant.</li> </ul>
24. Bereitstellung von Grundlagen zur räumlichen Verortung von Maßnahmengebieten im Handlungsfeld Boden	4	4	5	5	5	3	26	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Titel ändern: Räuml. Boden-Informationssystem zur Klimaanpassung</li> <li>• Zu Kriterium „Umsetzbarkeit“: Nutzung verfügbarer Grundlagendaten</li> </ul>	